

Erfahrungsbericht
University of Pennsylvania
2012/13

Gratulation zu Deinem Platz an der University of Pennsylvania! Du wirst bestimmt eine großartige Zeit haben. Falls im Vorfeld Deines Aufenthaltes Fragen auftauchen sollten, kannst Du Dich gerne jederzeit an mich melden. Meine E-Mail-Adresse erhältst Du auf Nachfrage beim Büro der Internationalen Studierendenmobilität.

Wohnen – On-Campus vs. Off-Campus

In Sachen Wohnen kann ich weder klar zu on-campus housing (Wohnheimen der Uni), noch zu off-campus housing (private Wohnungen) raten. Es kommt schlichtweg auf Deine Bedürfnisse und Dein Budget an. On-campus housing ist leider sehr teuer, man zahlt dort gut und gerne 950\$/Monat. Dafür ist man direkt auf dem Campus und hat dadurch sozial relativ leicht Anschluss. Manche college houses (Wohnheime) bieten auch ein vielfältiges Programm an Veranstaltungen an. Insbesondere die high rises (Rodin, Harnwell, Harrison) sind hier zu empfehlen. Dort wohnen auch viele andere Austauschstudierende, sowie amerikanische Studenten_innen in höheren Semestern. Auch die Sicherheitssituation ist hier sehr gut und die Anmeldung ist unkompliziert.

Off-campus ist es möglich, auch nur 600\$/Monat zu zahlen, und das vielleicht sogar für ein netteres, geräumigeres Zimmer. Dafür ist die Suche etwas mühsam, die Wohnung kann schon einmal einige Minuten vom Campus entfernt liegen und die *campus police* patrouilliert hier weniger. In der Regel ist es trotzdem sicher, aber verstärkten Schutz genießt man definitiv on campus. Für die Suche nach off campus Wohnungen würde ich unter anderem *craigslist* empfehlen.

Einrichtungsgegenstände kann man günstig bei *Ikea*, *Target* etc. erstehen.

Social Life

Wichtig scheint mir, ergänzend zu früheren Erfahrungsberichten das soziale Leben an der UPenn zu besprechen. Ich würde dir dringend empfehlen, dich zu Beginn des Semesters (im Rahmen des *student activity fair*, wo sich alle Vereine präsentieren) in diversen *extracurriculars* (Clubs) einzuschreiben, um schnell Anschluss zu finden. Auf diesem Wege ist es leicht möglich, Leute kennenzulernen – nicht nur andere Austauschstudierende, sondern gerade auch amerikanische *full time students*. Falls Du Dich hier nicht engagierst, könnte Dein Jahr relativ einsam werden, bzw. Du wirst primär mit Austauschstudierenden und weniger mit Amerikanern_innen zu tun haben. In den Seminaren und Vorlesungen lernt man ähnlich wie an der FU relativ wenige Kommilitonen und Kommilitoninnen kennen.

Daher möchte ich Dir also die *extracurriculars* besonders ans Herz legen. Ich selbst habe einen *German Club* ins Leben gerufen, der (hoffentlich) noch weiter bestehen wird – eine ideale erste Anlaufstelle. Es gibt auch einen 'Europäer an der UPenn' Verein namens *EuroPenn*, der vielleicht von Interesse sein könnte. Ansonsten ist von Consulting über Real Estate bis hin zu Rugby wirklich alles dabei. Die Palette an sportlichen, kulturellen, akademischen und soziale Vereinen ist also sehr breit gefächert. Der soziale Anschluss wird Dir dabei helfen, Dich zurechtzufinden und das Beste aus deinem Jahr zu machen.

Leben am Campus

Der Campus bietet dir ein vielfältiges Angebot an Restaurants, Fast-Food-Ketten, Food Trucks und Bars (siehe die alten Erfahrungsberichte). Sehr beliebt waren in meinem Jahrgang unter anderem

Chipotle (mexikanisches Fast Food), Bobby's Burger Palace, Han Dynasty (asiatisch, Achtung scharf!) und Koreana (koreanisch). Die klassischen Bars auf dem Campus sind City Tap House, Smokey Joe's, Blarney Stone und Mad Mex. Wer es gerne etwas alternativer mag, wird sich im Fiume an Berlin erinnert fühlen.

Man kommt aber per SEPTA (öffentlicher Nahverkehr) oder Taxi auch sehr schnell nach Center City, wo man ein reichhaltiges Angebot an Restaurants, Bars und Clubs vorfindet. Allgemein würde ich Dir empfehlen, öfter den Weg nach Center City zurückzulegen. Philadelphia hat als Stadt noch so viel mehr zu bieten als der Campus für sich alleine, und dem solltest Du Rechnung tragen.

Für *grocery shopping* gibt es am Campus selbst nur *Fresh Grocer's* (40th and Walnut). Dieser Supermarkt ist aber nicht unbedingt zu empfehlen, was das Preis-Leistungsverhältnis betrifft. *Trader Joe's* und *Whole Foods* sind etwas weiter weg und teilweise auch etwas teurer, dafür stimmt dort aber auch die Qualität.

Academics

Die Kurse werden dich nicht überfordern. Der zeitliche Aufwand (*workload*) ist zwar merklich höher als an der FU. Dafür ist das intellektuelle Niveau in der Regel nicht überfordernd, und der Stoff wird einem in kleinen, leicht verdaulichen Häppchen näher gebracht. Wenn man seine Hausaufgaben macht, stimmt in der Regel auch die Note. Auch wenn das akademische Treiben zunächst relativ einschüchternd scheinen mag, die Professoren_innen sehr viel Wert auf *academic rigour* legen und immer wieder von den hohen 'Ivy League' und 'Penn' Standards gesprochen wird, so ist das alles für Studierende der FU kommt, definitiv machbar.

Wie die anderen FU exchange students in den Erfahrungsberichten vor mir würde ich dir aber empfehlen, nur vier Kurse im Semester zu belegen. Damit wirst du bereits ganz gut ausgelastet sein.

An der Penn kannst Du im Prinzip jeden beliebigen Kurs belegen. Bitte mach' von dieser Wahlfreiheit Gebrauch! Ich durfte unter anderem Kurse an der *Law School* belegen und das hat sich definitiv gelohnt. Freunde von mir saßen in MBA-Kursen und waren auch davon sehr angetan. Unter Umständen kann es etwas schwieriger sein, in diese Kurse zu kommen, aber in der Regel ist es möglich und der Aufwand lohnt sich allemal.

Reisen

Wie Du wohl bereits weißt liegen sowohl DC (ca. 3 Stunden) als auch New York City (ca. 2 Stunden) sehr nahe an Philadelphia. Per Megabus bzw. Bolt Bus (Budget-Variante) oder per Amtrak (Luxus-Variante) ist man also schnell da. Gerade für Wochenenden lohnt sich die Reise, aber auch Tagesausflüge sind hier aufgrund der kurzen Distanz denkbar. Boston, Chicago und Pittsburgh sind dann schon etwas weiter weg (ab circa 7 Stunden Bus- oder Autofahrt), aber immer noch im näheren Umfeld.

Anlaufstellen

An der UPenn steht dir ein reichhaltiges Angebot an Beratungs- und Serviceeinrichtungen zur Verfügung. Ich würde dir ans Herz legen, bei Bedarf die Angebote von career services, Student Health Services, Counselling and Psychological Services, sowie Penn Abroad und International Students and Scholars Services in Anspruch zu nehmen. Man verliert bei diesen vielen Stellen leicht den Überblick, aber du kannst immer davon ausgehen, dass es irgendjemand gibt, der sich um dein Anliegen kümmert und dir weiterhelfen wird.

Informationsquellen

Wenn du wissen willst, was an der UPenn bzw. am Campus gerade passiert, lies am besten underthebutton.com und den *Daily Pennsylvanian*, das *student newspaper* (thedp.com). Ich habe mehr als ein halbes Jahr vor meiner Ankunft die Penn News verfolgt, und das war für mich persönlich eine sehr hilfreiche Vorbereitung auf meinen Aufenthalt. Man hat dadurch einen gewissen Informationsvorsprung und findet sich schneller zurecht.

Alles Gute für Deine Zeit in Philadelphia!